

# 10240 - Forschung I

## 10240 - Research Methods I

Allgemeine Informationen	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	10240
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	For1-01-MA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischkopf, Jeannette (jeannette.bischkopf@haw-kiel.de) Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2025/26
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Nein
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - 00 - Klinische Sozialarbeit Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik (z. B. Studiendesigns), der univariaten (z.B. Lagemaße, Streuungsmaße) und multivariaten deskriptiven Statistik (z.B. Korrelationen)
Die Studierenden kennen Grundlagen der qualitativen Forschungsmethodik (z.B.)
Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse reflexiv zur Analyse von Problemfeldern (Hard-To-Reach-Klient*innen) der Klinischen Sozialarbeit nutzen.
Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse zur Entwicklung von Handlungsstrategien (z.B. Aufbau von Versorgungsstrukturen) in der Profession Klinische Sozialarbeit verwenden.
Die Studierenden können qualitative und quantitative Forschungsergebnisse zur Kommunikation der Profession Soziale Arbeit verwenden. Dies bezieht sich sowohl auf die Kommunikation innerhalb der Profession als auch im interdisziplinären Kontext.
Die Studierenden verstehen die Bedeutung der qualitative und quantitative Forschungsansätzen zur Professionalisierung der Klinischen Sozialarbeit.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Das Modul schließt an die Vorkenntnisse aus dem BA Studium Soziale Arbeit an und vertieft die Kenntnisse quantitativer und qualitativer Sozialforschung.</p> <p>Geplant sind drei Lehrveranstaltungen:</p> <p>Forschung in der Klinischen Sozialarbeit Diese Veranstaltung dient verschiedenen Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorkenntnisse aus dem BA-Studium sollen reaktiviert bzw. ggf. (im Selbststudium) nachgeholt werden. Dazu werden den Studierenden Aufgaben und Materialien zwischen den Veranstaltungen erhalten. Insbesondere die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der (systematischen) Literaturrecherche sind sicher zu beherrschen.</li> <li>• Einordnung der quantitativen und qualitativen Vorgehensweise in den mixed-methods-Ansatz.</li> <li>• Besonderheiten der Klinischen Sozialforschung inkl. Forschungsbeispiele sowie Kenntnis typische Forschung in den Bezugsdisziplinen Medizin, Psychologie, Pädagogik etc. Wenn möglich sollen Beispiele der Ringvorlesung aus dem Modul Theoriebezüge herangezogen werden.</li> </ul> <p>Quantitative Methoden I Es werden grundlegende Aspekte der quantitativen Forschungsmethodik sowie der deskriptiven (beschreibenden) Statistik erarbeitet. Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende Begriffe der quantitativen Forschung (z. B. Gütekriterien, Studiendesign, Stichproben-Akquise) erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik besprochen. Insbesondere wird auf Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaße eingegangen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt anhand von Praxisbeispielen und wird in Kleingruppenarbeiten vertieft.</p> <p>Qualitative Methoden I Nach einem Überblick über die Entstehungsgeschichte qualitativer Sozialforschung werden in dieser Veranstaltung unter Bezugnahme auf die methodologischen Grundlagen die Besonderheiten dieses Forschungsansatzes herausgestellt. Es wird aufgezeigt, bei welchen Fragestellungen sich ein qualitatives Forschungsdesign anbietet und gleichzeitig auf Möglichkeiten und Begrenzungen qualitativer Forschung hingewiesen. Die Veranstaltung vermittelt methodologische Grundlagen qualitativer Forschung und bietet einen Überblick über etablierte Erhebungs- und Auswertungsverfahren. Daneben können in der Veranstaltung erste Einblicke in die Forschungspraxis gewonnen werden, hierzu wird auch über nützliche Ressourcen informiert, die den Forschungsalltag erleichtern helfen. Die Veranstaltung hat darüber hinaus das Ziel, für die spezifischen Herausforderungen zu sensibilisieren, die eine qualitative Forschungspraxis mit sich bringen kann.</p>
--------------------	---

<b>Literatur</b>	<p>Schäfer, T. (2016). Methodenlehre und Statistik. Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Wiesbaden: Springer. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-11936-2">https://doi.org/10.1007/978-3-658-11936-2</a></p> <p>Döring, N. &amp; Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch, 5. Auflage). Berlin: Springer. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-642-41089-5">https://doi.org/10.1007/978-3-642-41089-5</a></p> <p>Bohnsack/ Marotzki/ Meuser (2018) (Hg.): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. utb</p> <p>Kotthaus, J. (Hg.) (2020): FAQ Methoden der empirischen Sozialforschung für die Soziale Arbeit und andere Sozialberufe. utb</p>
------------------	---

## Lehrveranstaltungen

### Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[102402 - Qualitative Methoden I - Seite: 7](#)

[102403 - Quantitative Methoden I - Seite: 6](#)

[102404 - Forschung in der Klinischen Sozialarbeit - Seite: 4](#)

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	5 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	7,50 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	165 Stunden

## Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>10240 - Klausur im schriftlichen Antwort-Wahlverfahren</b>	<p>Prüfungsform: Klausur im schriftlichen Antwort-Wahlverfahren</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p> <p>Gewichtung: 100%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Nein</p> <p>Benotet: Ja</p> <p>Anmerkung: Vollautomatisierte/digitale MC-Klausur, semesterabschließend</p>

## Sonstiges

<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<p>Grundkenntnisse Forschung aus BA Studium, TWA</p> <p>In der einführenden Übung erhalten die Studierenden Aufgaben, um Wissen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Forschung zu (re)aktivieren (hohe Selbstlernzeit). Statistische Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich.</p>
-----------------------------------	--

## Lehrveranstaltung: Forschung in der Klinischen Sozialarbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Forschung in der Klinischen Sozialarbeit Research in Clinical Social Work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	102404
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischkopf, Jeannette (jeannette.bischkopf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden

- können Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der (systematischen) Literaturrecherche anwenden
- können bisherige Forschungserfahrungen reflektieren und weiterführende Schlüsse ableiten
- kennen die grundlegenden Herangehensweisen im quantitativen und qualitativen Paradigma sowie Möglichkeiten von mixed-methods-Ansätzen
- können Besonderheiten empirischer Zugänge in der Klinischen Sozialarbeit kritisch diskutieren
- können empirische Studien recherchieren, strukturiert erfassen und effektiv lesen

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Veranstaltung bietet eine kompakte Einführung in das Feld des empirischen Forschens in der Klinischen Sozialarbeit. In der Veranstaltung werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie der (systematischen) Literaturrecherche aktiviert und angewendet sowie bisherige Forschungserfahrungen ausgetauscht, reflektiert und auf den neuen Gegenstand bezogen. Anhand von veröffentlichten und aktuellen Beispielen aus der Forschung in der Klinischen Sozialarbeit werden quantitative und qualitative Vorgehensweisen sowie mixed-methods-Ansätze in analoger und digitaler Anwendung illustriert. Besonderheiten empirischer Zugänge in der Klinischen Sozialarbeit werden verdeutlicht und diskutiert.
<b>Literatur</b>	Gahleitner, S.-B. (2022). Forschung in der Klinischen Sozialarbeit – Eine aktuelle Bestandsaufnahme. Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für Psychosoziale Praxis und Forschung, 18(2), 5-9. Gahleitner, S.-B. , & Taube, V. (2025). Forschung in der Klinischen Sozialarbeit: Bestandsaufnahme und Aufgaben. In Sektion Klinische Sozialarbeit (Hg.), Handbuch Klinische Sozialarbeit (S. 395-406). Beltz. Jungbauer, J. (2023). Praxisforschung am Beispiel einer qualitativen Bedarfsanalyse. In J. Bischkopf, D. Deimel, C. Walther & R.-B. Zimmermann (Hrsg.), Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Lehrbuch ( S. 475-489). Psychiatrie-Verlag/UTB.

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

## Lehrveranstaltung: Quantitative Methoden I

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Quantitative Methoden I Quantitative Methods I
<b>Veranstaltungskürzel</b>	102403
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Es werden grundlegende Aspekte der quantitativen Forschungsmethodik sowie der deskriptiven (beschreibenden) Statistik erarbeitet. Hierzu werden</p> <p>im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende Begriffe der quantitativen Forschung (z. B. Gütekriterien, Studiendesign, Stichproben-Akquise) erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik besprochen. Insbesondere wird auf Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaße eingegangen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt anhand von Praxisbeispielen und wird in Kleingruppenarbeiten vertieft.</p>
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Qualitative Methoden I

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Qualitative Methoden I Qualitative Methods I
<b>Veranstaltungskürzel</b>	102402
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden

- können Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Sozialforschung benennen.
- können verschiedene Methodologien und Methoden voneinander abgrenzen
- können die Reichweite von Daten einordnen
- können empirische Daten kontextualisieren
- können Forschungsprojekte methodologisch einordnen

Die Studierenden

- können eigene Forschungsdesigns erstellen
- können beurteilen, welche Methode, welcher Fragestellung angemessen ist

Die Studierenden

- vertreten in Diskussionen fachlich begründete Einschätzungen zu Forschungsdesigns, -methoden und -daten

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>In der Veranstaltung werden verschiedene Methodologien qualitativer Sozialforschung und die mit ihnen typischerweise einhergehenden Methoden und Auswertungsmethoden vorgestellt. Dies sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grounded Theory</li> <li>- Ethnografieforschung</li> <li>- Biografieforschung</li> <li>- Intersektionale Mehrebenenanalyse</li> <li>- Diskursanalyse</li> </ul> <p>Daneben können in der Veranstaltung erste Einblicke in die Forschungspraxis gewonnen werden, hierzu wird auch über nützliche Ressourcen informiert, die den Forschungsalltag erleichtern helfen. Die Veranstaltung hat darüber hinaus das Ziel, für die spezifischen Herausforderungen zu sensibilisieren, die eine qualitative Forschungspraxis mit sich bringen kann.</p>
--------------------	--

<b>Literatur</b>	<p>Bohnsack, Ralf (Hg) (2000): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Sozialforschung. Opladen</p> <p>Bohnsack, Ralf; Marotzki, Winfried; Meuser, Michael (Hg) (2003): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen</p> <p>Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (Hg) (2020): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. (3. Aufl) Köln: utb.</p> <p>Flick, Uwe; Kardorff, Ernst v.; Steinke, Ines (Hg) (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (4. Aufl.) Reinbek, 349-360.</p> <p>Ganz, Kathrin; Hausotter, Jette (2020): Intersektionale Sozialforschung. Bielefeld: Transcript.</p> <p>Jäger, Margarete; Jäger, Siegfried (2007): Deutungskämpfe. Theorie und Praxis kritischer Diskursanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Keller, Reiner; Truschkat, Inga (2013): Methodologie und Praxis der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. Band 1: Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: Springer</p> <p>Lutz, Helma; Schiebel, Martina; Tuidier, Elisabeth (Hg) (2018): Handbuch Biographieforschung. (2. Aufl.) Springer</p> <p>Poferl, Angelika; Schröer, Norbert (Hg) (2022): Handbuch Soziologische Ethnografie. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis, 13 (1983) 3, S. 283-293. Online: <a href="https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/5314/ssoar-np-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y&amp;lnkname=ssoar-np-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf">https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/5314/ssoar-np-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y&amp;lnkname=ssoar-np-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf</a></p> <p>Strauss, Anselm L.; Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim.</p> <p>Strübing, Jörg (2004): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung. Wiesbaden.</p> <p>Winker, Gabriele; Degele, Nina (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: Transcript.</p>
------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------